

900 - 1400

AFRIKA UND ÜBERSEE

SPRACHEN · KULTUREN

Folge der Zeitschrift für Eingeborenen-Sprachen

gegründet von CARL MEINHOF mit Unterstützung
der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung

Herausgegeben von

E. DAMMANN – L. GERHARDT – E. HAMMERSCHMIDT
E. KÄHLER-MEYER – H. MEYER-BAHLBURG – J. ZWERNEMANN

im Seminar für Afrikanische Sprachen und Kulturen
der Universität Hamburg

Schriftleitung: J. Zwernemann und H. Meyer-Bahlburg

BAND 72

1989

VERLAG VON DIETRICH REIMER IN BERLIN

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestraße 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

ISSN 002-0427

© Dietrich Reimer Verlag 1989

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft,
Bonn-Bad Godesberg, und der Universität Hamburg

Satz und Druck: J. J. Augustin, Glückstadt

INHALTSVERZEICHNIS

Aufsätze

AWEDOBA, A. K., The Status of Some Preverbal Items in Kasem	191-209
CAPO, H. B. C., On Proto-Ga-Dangme Vowel System	211-227
DONWA-IFODE, SH., Prefix Vowel Reduction and Loss of Noun Class Distinction: the Edoid Case	229-253
HAYWARD, R. J., The Notion of "Default Gender": a Key to Interpreting the Evolution of Certain Verb Paradigms in East Ometo, and Its Implications for Omotic	17- 32
KIESSLING, R., Die Rolle der Selektoren im Iraqw	273-298
MASAGBOR, R. A., Relativisation in Ivie	59- 68
MOHAMADOU, A., La marque négative -aa en peul: une réévaluation	69- 89
MUKAROVSKY, H. G., Ful and Soninke in historischem Sprachkontakt	161-190
OMAMOR, A. PH., The Işekiri Language and Its Relations	43- 57
OWENS, J., Zur Pidginisierung und Kreolisierung im Arabischen	91-107
PIPER, K., Zum Sprachgebrauch in den Sprichwörtern und in der Trom- melsprache der Ewondo und der Búlu	1- 16
SCHADEBERG, TH. C., Tone and History of Nyamwezi Verb Forms with Complex Final Tones	33- 42
SIBOMANA, L., The Tonal System of Nkem	255-271

Buchbesprechungen

ABDOULAYE OMAROU DALIL: Mbooku. Poésie peule du Diamaré (A. BREEDVELD)	148-149
ABUBAKRE, R. D.: Linguistic and Non-Linguistic Aspects of Qur'an Translating to Yoruba (L. SIBOMANA)	146-147
ALIO, KH.: Essai de description de la langue Bidiya du Guéra (Tchad) (E. ADWIRAAH)	305-306
BÄ, O.: Silamaka Fara Dikko, ein westafrikanisches Epos (B. ISCHIN- GER)	151-152
BAIRU TAFLA (ed.): Asma Giyorgis and his Work (E. ULLENDORFF)	117-120
CARLE, R. (ed.): Cultures and Societies of North Sumatra (W. STÖHR)	158-160
COLOMBEL, V. DE: Phonologie quantitative et synthématique (E. AD- WIRAAH)	303-305
CORNEVIN, R.: Le Togo (J. ZWERNEMANN)	314
EBOBISSE, C.: Le verbeaux du dangaléat de l'Est (H. TOURNEUX)	126-128
EGGERT, R.: Das Wirtschaftssystem der Mongo am Vorabend der Kolonisation (D. DE LAME)	140-141
Etudes tshadiques: Classes et extensions verbales (R. VOIGT)	154-155
FABIAN, J.: Language and Colonial Power (E. DAMMANN)	132-133
FÖRSTER, T.: Glänzend wie Gold (J. ZWERNEMANN)	153-154
GEARY, CH. M.: Images from Bamum (J. ZWERNEMANN)	141-142
HABERLAND, E., and M. LAMBERTI: Ibaaddo Ka-Ba'iso (R. J. HAY- WARD)	301-303

HAMMERSCHMIDT, E.: Studies in the Ethiopic Anaphoras (S. UHLIG)	111-113
HEINTZE, B.: Ethnographische Zeichnungen der Lwimbi/Ngangelala (G. KUBIK)	138-140
HEINTZE, B., and A. JONES (eds.): European Sources for Sub-Saharan Africa before 1900 (L. HARDING)	143-144
HIRSCHBERG, W. (Hg.): Neues Wörterbuch der Völkerkunde (R. K. EGGERT)	310-312
HOCK, K.: Gott und Magie im Swahili-Islam (E. DAMMANN)	131-132
JOCKERS, H., and G. A. GUNDU: Tiv Bibliography (L. SIBOMANA)	147-148
JUNGRAITHMAYR, H., and W. W. MÜLLER (eds.): Proceedings of the 4th International Hamito-Semitic Congress, 1983 (C. EL-SOLAMI- MEWIS)	299-301
KÄHLER, H.: Enggano-Deutsches Wörterbuch. Aus dem Nachlaß hg. und mit Deutsch-Enggano-Wörterverzeichnis versehen v. H. SCHMIDT (R. A. BLUST)	155-158
KLEIN, H. (Hg.): Leo Frobenius: Ethnographische Notizen aus den Jahren 1905 und 1906. I (J. JENSEN)	135-136
KNAPPERT, J.: Proverbs from the Lamu Archipelago and the Central Kenya Coast (H. TOURNEUX)	128-129
LANGE, D.: A Sudanic Chronicle (L. HARDING)	145
LES LAU, W.: Comparative Dictionary of Ge'ez (S. UHLIG)	113-115
Letters from Ethiopian Rulers. Transl. by D. L. APPELYARD from Gi'iz and Amharic and by A. K. IRVINE from Arabic and annotated by R. K. P. PANKHURST with an Appendix by BAIRU TAFLA (E. HAMMER- SCHMIDT)	109-111
NESTVOGEL, R., and R. TETZLAFF (Hg.): Afrika und der deutsche Kolonialismus (N. AAS)	308-309
NICOLAI, R.: Préliminaires à une étude sur l'origine du Songhay (L. SIBOMANA)	306-307
NORDBUSTAD, FR.: Iraqw Grammar (R. KIESSLING)	125-126
OHLY, R.: Swahili-English Slang Pocket-Dictionary (L. GERHARDT)	129-130
RENAULT, FR.: Tippo Tip (W. GLINGA)	134-135
STEINBRICH, S.: Frauen der Lyela (Burkina Faso) (H. FORSTER)	150-151
UHLIG, S.: Äthiopische Paläographie (V. SIX)	315-316
ULLENDORFF, E.: Studia Aethiopica et Semitica (U. PIETRUSCHKA)	115-116
VAN DONZEL, E. J.: A Yemenite Embassy to Ethiopia 1647-1649 (A. NOTH)	122-123
VAN ROY, H.: Les Byaambvu du Moyen-Kwango (R. K. EGGERT)	312-313
VANGROENWEGHE, D.: Bobongo: la grande fête des Ekonda (R. K. EGGERT)	138-140
WANITZEK, U.: Kindschaftsrecht in Tansania (M. COESTER)	124
WOHLENBERG, H.: Im südlichen Abessinien (J. ZWERNEMANN)	123
YAQOB BEYENE (ed.): Fesseha Giyorgis - Storia d'Etiopia (BAIRU TAFLA)	120-121

Wanitzek, Ulrike: Kindschaftsrecht in Tansania, unter besonderer Berücksichtigung des Rechts der Sukuma. (Kulturanthropologische Studien, 14.) Klaus Renner Verlag, Hohenschäftlarn 1986. 439 S.

Diese Dissertation ist „juristisch“ in bestem Sinne, d.h. sie beschränkt sich nicht auf die kindschaftsrechtlichen Normen in Tansania, geht nicht einmal von ihnen aus, sondern kommt – nach einem Überblick über die komplizierten und vielgestaltigen Rechtsstrukturen in Tansania (1. Kap.) – erst über eine gründliche Analyse der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebensumstände im Entwicklungsgang der Geschichte zum Familienrecht. Das vorkoloniale, traditionelle Stammesrecht wird exemplarisch am Beispiel der Sukuma dargestellt (2. Kap.), die vorwiegend im Nordwesten Tansanias, südlich des Viktoria-Sees beheimatet sind. Forschungsaufenthalte im Lande selbst haben es der Verfasserin ermöglicht, insoweit ein lebensnahes, informatives Bild zu entwerfen; vor allem gelingt es ihr, die unmittelbare Verflechtung der Regeln über Heirat, Ehe und Kindschaftsbeziehungen mit den sozialen und ökonomischen Strukturen zu verdeutlichen. Damit wird zugleich belegt, daß der mit der Kolonialzeit einsetzende fundamentale Strukturwandel (3. Kap.) sowie der Einfluß englischen Rechtsdenkens das tansanische Familienrecht wesentlich beeinflussen mußten.

Im 4.–6. Kap. werden Status, Sorgerecht und Unterhalt von ehelichen wie nichtehelichen Kindern behandelt. Das lebende Recht entfaltet sich in einem Spannungsfeld von staatlichem (englisch beeinflussten) Recht, dem gewachsenen customary law und u. U. auch religiösen Vorschriften, vor allem solchen islamischer Herkunft. Die Lösung der Rechtskonflikte wird häufig nicht über das – hierfür eigentlich vorgesehene – interne Kollisionsrecht erreicht. Unter Umgehung dessen komplizierter Regelungen schaffen die Gerichte neues Sachrecht, das inhaltlich auf den in Tansania vertretenen Rechtsströmungen aufbaut und als „Einheitsrecht“ mit Kompromißcharakter der Lebenswirklichkeit wohl näherkommt als eine kollisionsrechtlich allein maßgebliche Teilrechtsordnung.

Die Menge des verwerteten Materials ist bewundernswert. Obwohl das Buch offensichtlich mit Engagement geschrieben ist, bleibt die Verfasserin in ihren Wertungen zurückhaltend und sachbezogen. Damit kann sich ihre Arbeit sehen lassen in der relativ jungen Disziplin rechtsanthropologischer Studien; sie ist für Anthropologen sicherlich nicht weniger lesenswert als für Juristen.

Michael Coester